



Presstext Neue Mitglieder - *startklar*

AUSSTELLUNG

Neue Mitglieder – *startklar*

ORT

art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg

VERNISSAGE

FR 11.März 2022, 19 Uhr

AUSSTELLUNGSZEITRAUM

12.03. - 21.04.2022

KURATORENTEAM

Renate Lukasser, Erich Zamastil

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Lea Anders, Edith Argauer, Gabriele Arnezeder-Windtner, Siglind Buchmayer, Brigitta M. Kaiser, Andrea Lacher-Bryk, Karin Lässer, Carole Nadeau, Sonja Orasche, Johann Pfanzeltner, Marietta Prammer, Erich Zamastil, Gloria Zoitl

Lea Anders legt großen Wert auf den jeweils passenden Umraum für ihre quadratischen, rechteckigen kleinformatigen Werke auf Papier, Karton oder Leinwand. **Edith Argauer**, Keramikerin - Schwerpunkt Raku- und Rauchbrand. Jedes Stück ist ein Unikat. Ihre Figuren üben eine seltene Faszination auf die Betrachter aus. Ihre persönliche Bildsprache entwickelt **Gabriele Arnezeder-Windtner**, die durch Andeuten, Aussparen und Weglassen bestimmt ist. Die kräftigen und leuchtenden Farben beeinflussen sich gegenseitig

Siglind Buchmayer zeigt gemalte Alltagsszenen, die in ihrer bühnenartig inszenierten Komposition und Rätselhaftigkeit berühren und zur Deutung herausfordern. **Brigitta M. Kaiser** macht die Schönheit der Natur sichtbar und spielt in ihrer großformatigen Malerei mit Licht und Schatten, gegenseitige Pole, die in ihrem Zusammenspiel die Bilder bereichern. **Andrea Lacher-Bryk** entführt in die Natur, wenn sie neuseeländische Motive umsetzt, aber auch in die Welt der politischen Karikatur und satirischen Malerei. Sie setzt sich mit gesellschaftlichen Themenstellungen auseinander.

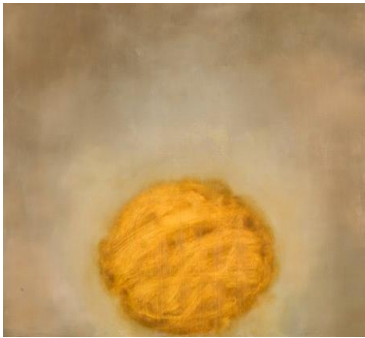
Karin Lässer malt aus dem Blickwinkel einer Architektin Räume, in denen Objekte schweben oder sinken und Zustände von Leichtigkeit, Schwere, Harmonie oder Störung aufeinandertreffen. Die Seele baumeln lässt man bei der Betrachtung der Bilder von **Carole Nadeau**. In ihren Werken spiegeln sich Impressionen der Natur sowie Szenen des alltäglichen Lebens wider.

Sonja Orasche erfasst mit ihrem ausdrucksstarken Stil das Unbekannte in Gesichtern bekannter und weniger bekannten Persönlichkeiten und feiert mit kräftiger Handschrift die Magie der Natur. Die Faszination indianischer Keramiken entdeckte nach Aufhalten bei diversen Indianerstämmen in den USA **Johann Pfanzeltner**. Er stellt handgefertigte und handbemalte, unglasierte Keramiken in der Technik der Engoben-Malerei vor. **Marietta Prammer** sieht in ihren Arbeiten Animationen, Ausgangspunkte für eigene Assoziationen und Gedanken. Ihre Werkreihe beschäftigt sich mit Identität, verdeckten Facetten der Persönlichkeit und dem Ausdruck von Gefühlen.

Erich Zamastil stellt sich die Frage, was man mit einem Bild „zeigen“ kann, angeregt vom Geheimnisvollen und Ungewohnten. Verbindungen zwischen Foto und Grafik/Malerei eröffnen für ihn neue Erkenntnismöglichkeiten. An gesellschaftlich brisanten Themen orientiert sich **Gloria Zoitl** mit ihrem Werken wie z. Bsp. „Brecht und Flucht“. Sie setzt sich für einen Rollentausch von Politikern ein und betont in einer Kombination von Literatur und Bild die Bedeutung Brechts für die Einschätzung der gegenwärtigen Flüchtlingspolitik.



Erich Zamastil: Dangerous insects, A4, Hybrid (Foto/Grafik), 2021



Karin Lässer: Eine Versuchung, 200x190, Öl auf LW, 2021

Im one artist room: Jutta Brunsteiner „Im Atelier :: Einblicke“

Der Ansatz von Jutta Brunsteiners Arbeiten ist fast ausschließlich die Natur. Sie beleuchtet darüber hinaus die negativen Auswirkungen des menschlichen Verhaltens auf die Umwelt. Rhythmus und die Struktur sind der Impuls der studierten Geografin für die abstrahierten und zum Teil auch expressiven Werke.

Weitere wichtige Themen sind der Baum, als Sinnbild des Lebens und auch die Rolle und Bedeutung der Frau wie z. B. in der „Daphne“-Serie, zumeist Kohle-Zeichnungen.



Jutta Brunsteiner: glacier dying 135x115, Acryl Kreide LW, 2020

Zusatzveranstaltungen

Sa 2. April 2022, 11:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Renate Lukasser und Karin Lässer

Do 21. April 2022, 15:00 Uhr

Lesung Dorothea Biehler – Kleine Texte